

Panoramaweg Moosalp

Am 13. August 2025 verreisen 18 Veteraninnen und Veteranen bei schönem Wetter ins Wallis. Die Postautofahrt ab Visp verlangt einiges an Fahrkünsten vom Chauffeur mit den engen Kurven, dazu erklingt oft munter das Posthorn. Die Wanderung führt uns ab Moosalp Chalte Brunne in etwa zwanzig Minuten leicht bergab auf die Bürchneralp zum Kaffee und Gipfeli mit Aussicht aufs Bietschhorn. Schon auf dieser ersten Strecke merke ich als Schreibende, dass das Wandern mit nun künstlichem Knie viel mehr Konzentration erfordert, dass ich nicht etwa über die Wurzeln auf dem Weg «stogle»! Von gleichzeitig Gespräche führen keine Rede mehr! Weiter führt der Weg sanft bergab, bergauf und in einem kurzen Aufstieg zur Breitmatte. Von dort geht es ziemlich steil hinauf zum Breitmattusee. Schweisstreibend! Dank den schattenspendenden Lärchen kommen alle heil auf den Stand: herrlicher Aussichtspunkt, der z.T. mit Wolken «verhängt» ist. Das volle Panorama wäre: im Norden Altels – Balmhorn – Bietschhorn – Aletschhorn – Finsteraarhorn 4276 m. usw. Im Süden: Weissmies – Nadelhorn – Dom mit 4545m – Weisshorn – Breithorn usw. Ueli Christen gibt uns nach dem verdienten Mittagessen wertvolle Informationen über die Entstehung der verschiedenen Gesteinsmassen. Bald brechen wir auf mit dem Ziel Moosalp. Mit munteren Gesprächen, mit Blick auf die «Bieltini» und in Gedanken an die feine Crèmeschnitte sind wir rasch wieder auf der Moosalp.

Die junge Frau vom Service meint es gut und erklärt detailliert die verschiedenen Bestellvarianten dieser legendären Crèmeschnitten des Hauses. Das gibt dann viel zu diskutieren: Soll man für die Gruppe 1 m oder 2 m am Stück bestellen? Oder doch besser nur ein kleines Einzelstück. Nicht etwa, dass der Rest noch im Rucksack nach Hause getragen werden muss oder zu viel für die schlanke Linie! Einen Moment später wird auf dem langen Tisch Platz geschaffen. Das originelle Herantragen einer Crèmeschnitte auf dem 2 m langen Brett wird vom Service richtig zelebriert, dabei geschickt durch die Stuhlreihen auf der sonnigen Terrasse manövriert und zieht alle Blicke auf sich. Die erhitzten Gemüter in der Frauengruppe beruhigen sich! Begeisterung und es wird eifrig mit dem Handy fotografiert. An alle verteilt ist der Genuss einmalig: ein luftiger Teig mit herrlicher Vanille-Rahm-Füllung. Das Runterfahren nach Visp verlangt vom Busfahrer viele Bremsmanöver beim Kreuzen mit den andern Autos. Im Vergleich zur angenehmen Temperatur auf dem Berg scheint das Aussteigen im Tal unten bei einer Temperatur von 35 Grad einem Wechsel in den Backofen! Lieber Hansruedi, wir danken dir bestens für das flotte Organisieren dieses schönen Ausfluges. Die Wanderzeit war 2 ¼ Std und Renzo Bonetti war das erste Mal dabei.

Bericht: Marianne Glauser, Fredi Schenk